

"Eine Veranstaltung für die Gemeinde und mit der Gemeinde"

Extremer Ansturm beim siebten Warentauschtag des Nabu in Kehlen – Große Auswahl an Dingen

Von Sarah Rist

26. Juni 2017



Besucher und Organisatoren freuen sich über die reichlichen Spenden beim Warentauschtag. Foto: sar

Kehlen - Der Naturschutzbund (Nabu) Eriskirch-Mecklenbeuren hat am Samstag den siebten Warentauschtag auf dem Vorplatz der Halle Kehlen veranstaltet. Dinge, die im eigenen Haushalt nicht mehr gebraucht werden, aber noch funktionsfähig sind und anderen eine Freude machen könnten, lassen sich abgeben. Seit 2011 findet der Warentauschtag in Kehlen statt und wird immer noch besser angenommen.

"Wir wollen uns mit dieser Aktion für Ressourcenschonung, die Vermeidung von unnötigem Müll, Reduktion der CO²-Produktion und soziale Unterstützung einsetzen", erklärt Norbert Schupp, Sprecher des Nabu. Er hatte im Voraus viel Werbung gemacht, unter anderem auch bei der Caritas sowie sämtlichen Tafelläden der Region.

"Eigentlich haben alle was davon", so Schupp. So unterstütze der Nabu die Gemeinde Meckenbeuren durch die Aktion beim Umweltschutzprogramm "European Energy Award" - also eine Veranstaltung "für die Gemeinde und mit der Gemeinde". Auch die

Tatsache, Gegenstände so einfach und kostenfrei loszuwerden, spricht viele Bürger an. Ursula Fannberg hat ebenfalls die Gelegenheit genutzt und einige Gartenutensilien vorbeigebracht. "Ich habe mittlerweile keinen Garten mehr und war froh, die Sachen aus dem Keller hierher bringen zu können", erzählt die Tettningerin. Auch viele Flüchtlinge sind an diesem Samstagvormittag nach Kehlen gekommen und zeigen sich erfreut über die große Auswahl an Dingen.

Schupp freut der große Andrang und die Fülle an gespendeten Waren: "So können wir den Kreislauf der Wiederverwertung ankurbeln." Was auch für Andrea Müller aus Meckenbeuren ein wichtiges Thema ist: "Ich versuche zu Hause möglichst ressourcenschonend zu leben und möchte das auch meiner Tochter beibringen." Sie ist begeistert vom Warentauschtag und unterstützt die Aktion gerne. Einige Waren hat sie vorbeigebracht, und auch wieder ein paar schöne Sachen mitgenommen.

Im Fazit: Von der Aktion profitieren Klima und Umwelt, aber auch die Gemeinde sowie deren Bürger.